

	<p>Objekt: Sogenannter Schlangenhautbecher, Basel 17./ 18. Jh.</p> <p>Museum: Städtisches Museum Schloss Rheydt Schlossstraße 508 41238 Mönchengladbach (0 21 66) 9 28 90 0 info@schlossrheydt.de</p> <p>Sammlung: Wunderkammer, Kostbarkeiten, Seltenheiten</p> <p>Inventarnummer: Me 288</p>
--	---

Beschreibung

Neben der Pokalform der Trinkgefäße war auch die des Bechers in der Goldschmiedekunst der frühen Neuzeit weit verbreitet. Das Spektrum reicht vom eher einfachen Becher bis zum kunstvoll verzierten Deckelhumpen. Das Schlangenhautdekor war ein beliebtes Gestaltungsmittel. Es sollte das Beschlagen des Bechers nachempfinden, welches durch kalte Getränke hervorgerufen wird. In der Schweiz ist der auch der Name Schwitzbecher üblich.

Grunddaten

Material/Technik: Silber
Maße: 7,1 cm, H. 9,7 cm.

Ereignisse

Hergestellt wann Ende 17.-Anfang 18. Jh.
wer
wo
[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Basel

Schlagworte

- Becher

- Getränk
- Goldschmiedekunst